

Salzsteig: Reiterstube bis Volkzeiner Hu?tte. Gehzeit ca. 7 Stunden - mittelschwere Wanderung



## Höhenprofil



## Das Wichtigste auf einen Blick

Streckenlänge  
15.54 km

Höhenmeter Bergauf  
1195 hm

Höhenmeter Bergab  
835 hm

Gehzeit Anstieg  
7:30 h

Gehzeit Gesamt  
7 h

Höchster Punkt  
2579 m

Schwierigkeit  
Mittel

Kondition:

\* \* \* \* \*

Technik:

\* \* \* \* \*

Öffentlicher  
Verkehr:

Parken:

Mit dem Bus oder dem Herz-Ass Wandertaxi bis zur Reiterstube

Ausgangspunkt:

Parkplatz Reiterstube

Endpunkt:

Reiterstube

Beste Jahreszeit:

Volkzeinerhütte

MAI, JUN, JUL, AUG, SEP

## Anreise

Parkplatz

Parkplatz Reiterstube 1.500m

**GPX Datei**

**Interaktive Karte**

[Download>](#)

[öffnen>](#)

## Beschreibung

**ACHTUNG: Beschilderte Umleitung ab Brunner Alm!**

Von der Reiterstube taleinwärts auf der linken Talseite haltend vorbei an der Mooshofalm 1530m. Die Niederbruggeralm 1600m wird auf der linken Bachseite passiert bis wieder der Fahrweg Richtung Volkzein erreicht wird. Dort bei der Brunneralm 1630m weist der Steig 58 den Weg nach oben. Zuerst wird die Unterarnalm dann die Oberarnalm auf 1960m erreicht. Von den Oberen Arnkasern führt der Steig bergwärts zur Bodenhubette. Entlang der Markierung Nr. 323 führt uns ein alter Viehsteig über eine mittelsteile Rasenflanke hinauf und wir erreichen nach einem kurzen Blocktälchen die Wegtafeln. Bei der Wegtafel folgen wir aber der Markierung Nr. 23 zum Mitterberg und von hier dem Steig Nr. 24 zur Hoferalm. Ein Stück nach der Hoferalm weist der Wegweise rechts nach oben zum Villgrater Joch mit 2583m (Hofer Kreuz). Vom Hofer Kreuz gleicher Abstieg und eine Tafel auf einem Steinmann weist zur Volkzeiner Hubette (Nr. 324). Dem Weg Nr. 324 folgend, gelangen wir leicht ansteigend zu einem aus Steinen angelegten Viehpferch und später auf eine Hangschulter. Dahinter breitet sich ein herrlicher Terrassenboden aus, auf welchem wir zur Leisacheralm gelangen. Absteigend über Almen und Wiesen sehen wir bereits unten im Tal die Almen von Volkzein, mit Übernachtungsmöglichkeit in der Volkzeinerhubette.